

SPRACHTANDEM-PROGRAMM DER HSWT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Im Rahmen eines Sprachtandem-Programms treffen sich zwei Studierende mit unterschiedlichen Muttersprachen regelmäßig, um im Austausch miteinander die Kenntnisse der jeweils anderen Sprache zu verbessern. Zugleich können die Studierenden über elektronische Medien, z.B. E-Mail, Instant Messenger oder Skype, miteinander in Kontakt stehen.

Eine Tandem-Partnerschaft kann eine sinnvolle Ergänzung zu einem Sprachkurs darstellen, aber auch ganz unabhängig davon genutzt werden. Da es Ihnen freisteht, wie Sie die Zusammenarbeit mit Ihrer Tandem-Partnerin bzw. Ihrem Tandem-Partner gestalten, hängt der Erfolg entscheidend von Ihrem beiderseitigen Engagement ab.

ANMELDUNG

Reichen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular beim International Office der HSWT ein.

Das International Office bemüht sich, allen interessierten Studierenden ein geeignetes Sprachtandem zu vermitteln. Leider können wir nicht garantieren, dass sich für jede Sprachkombination Interessierte finden.

Für den Fall, dass eine Vermittlung nicht sofort möglich ist, überprüfen wir die Einträge in unserer Datenbank regelmäßig und erkundigen uns gegebenenfalls, ob Ihr Gesuch noch aktuell ist.

LEITLINIEN FÜR DIE ARBEIT IM TANDEM

Selbstverständlich muss das Sprachenlernen im Tandem Spaß machen!

Damit es zudem auch zum gewünschten Erfolg führt, haben wir einige grundlegende Leitlinien für Sie zusammengestellt:

- » Beim ersten Treffen sollten Sie mit Ihrer Tandem-Partnerin bzw. Ihrem Tandem-Partner besprechen, **was Sie sich von der Zusammenarbeit erwarten**. Tauschen Sie sich darüber aus, zu welchem Zweck und in welchem Maße Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern möchten, ob bestimmte Themenbereiche Sie besonders interessieren und ob es bestimmte Fähigkeiten gibt, die Sie besonders trainieren möchten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben).
- » Wenn die Treffen **regelmäßig** stattfinden, lassen sich diese leichter in den Zeitplan einbauen. Wir raten Ihnen, sich **mindestens einmal pro Woche** für eine festgelegte Zeit zusammen zu setzen, damit Sie nicht aus der Übung kommen. Natürlich können die Treffen in gegenseitigem Einvernehmen jederzeit zeitlich verlängert werden.
- » Die Treffen können an einem **Ort Ihrer Wahl** stattfinden, wichtig ist nur, dass für Sie dort eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht. Wir raten Ihnen aber, die ersten Treffen an einem öffentlichen Ort abzuhalten, beispielsweise an der Hochschule oder in einem Café.
- » Damit beide Tandem-Partner:innen gleichermaßen profitieren, sollte **für beide Sprachen** in etwa **gleich viel Zeit** aufgewandt werden. Dabei ist es Ihnen überlassen, ob Sie sich je Treffen auf eine Sprache fokussieren oder jeweils die Hälfte der Zeit für die eine und die andere Sprache aufwenden. Die Sprachen sollten aber getrennt voneinander geübt werden.

- » Soweit es um Ihre Fremdsprache geht, bestimmen Sie selbst, **welche Themen und Übungen** für Sie interessant sind. Wenn es um das Erlernen Ihrer Muttersprache geht, lassen Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner die Lernmethode wählen. Sprechen Sie die Themen im Vorfeld am besten ab, um besonders ergiebig arbeiten zu können.
- » Indem Sie **Lernziele** festlegen, können Sie für jedes Treffen überprüfen, wie erfolgreich es war und ob Verbesserungsbedarf besteht. Ein Lernziel kann beispielsweise sein, eine bestimmte Anzahl neuer Wörter zu erlernen oder grammatikalische Strukturen sicherer anzuwenden.
- » **Bereiten Sie die Treffen gut vor.** Bringen Sie beispielsweise Bücher, Zeitschriften, Musik oder eine Aufgabe aus dem Studium zum Treffen mit. So können im Rahmen des Tandem-Programms nicht nur alltägliche Kommunikationssituationen geübt werden, sondern Sie können auch konkrete Unterstützung erhalten, beispielsweise beim Verfassen von Texten oder Bewerbungen in der Fremdsprache. Mit Hilfe von Lehrwerken oder Übungen aus dem Internet können Grammatik und Wortschatz trainiert werden.
- » Üben Sie gemeinsam die **Aussprache** unbekannter oder komplizierter Wörter. Auch kann Ihr:e Tandem-Partner:in Sie darauf aufmerksam machen, in welchen Fällen Ihre Aussprache für ein muttersprachliches Ohr besonders „fremd“ klingt.
- » Sich gegenseitig **auf Fehler aufmerksam zu machen**, ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Verbesserung der Kompetenz in der jeweiligen Fremdsprache. Sprechen Sie sich im Vorfeld ab, **wie Korrekturen erfolgen** sollen. Wird auf Fehler jedes Mal direkt aufmerksam gemacht oder erfolgt erst nach einiger Zeit ein Feedback? Auf welche Fehler (Wortschatz, Grammatik, Aussprache etc.) soll Ihr:e Tandem-Partner:in bei Ihnen besonders achten?
- » Seien Sie daher bereit, **Fehler zu begehen!** Vermeiden Sie es, immer nur einfache Satzkonstruktionen oder bekannten Wortschatz zu benutzen und nutzen Sie die Treffen bewusst, um neue grammatische Strukturen und Begriffe einzuüben.

WEITERE QUELLEN UND TIPPS:

Auf zahlreichen Seiten im Internet finden Sie Materialien, die Sie hervorragend in Ihre Arbeit im Tandem einbeziehen können. Unter anderem lohnt sich auch ein Blick auf das [Selbstlernangebot des Sprachenzentrums](#).

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen zudem noch weitere Tandem-Tipps zusammengestellt:

TIPPS ZUM SPRACHENLERNEN IM TANDEM (1)

(Quelle: Fachsprachenzentrum der Leibniz Universität Hannover)

Beim Sprachenlernen im Tandem gelten das Prinzip der Gegenseitigkeit und das Autonomieprinzip.

Zeit

- » Treffen Sie sich mindestens 1-2 x die Woche für ein bis zwei Stunden bis zum Ende des Semesters.
- » Machen Sie feste Termine aus.
- » Beide sollen vom Tandem profitieren, deshalb wird die Hälfte der Zeit in der einen Sprache gesprochen und dann gewechselt. Mischen Sie nicht die Sprachen.

Ort

- » Wählen Sie einen neutralen, ruhigen Ort (keine Kneipe).

Ziele

- » Klären Sie zuerst Ihre Lernziele, besprechen Sie diese gemeinsam im Sprachtandem und sprechen Sie auch darüber, wie Sie Ihre Lernziele erreichen wollen.

- » Legen Sie für jede Sitzung ein Lernziel fest. Nach jedem Tandemtreffen reflektieren Sie, ob Sie Ihr(e) Ziele erreichen konnten.

Rollen im Tandem

- » Jede:r Tandempartner:in ist abwechselnd Lernende:r und Lehrende:r.
- » Der/Die jeweilige Lernende entscheidet, was wie gemacht wird.
- » Akzeptieren Sie die Bedürfnisse Ihres Tandem-Partners bzw. Ihrer -Partnerin.
- » Beide Tandempartner:innen sind für die gemeinsamen Absprachen und für das gemeinsame Lernen gleichermaßen verantwortlich

Arbeitsformen und Materialien

- » Bringen Sie selbst Material zum Tandemtreffen mit. Das Material sollte Ihrem Sprachniveau entsprechen.
- » Material und Aufgaben sollten geeignet sein, Ihre Lernziele zu erreichen.
- » Probieren Sie unterschiedliche Arbeitsformen aus.
- » Reflektieren Sie nach jedem Treffen, ob das ausgewählte Material und die gewählte Arbeitsform hilfreich zur Erreichung der Lernziele waren.

Korrektur

- » Besprechen Sie gemeinsam, wie Sie korrigiert werden möchten.
- » Lassen Sie Ihrer Tandem-Partnerin bzw. Ihrem -Partner Zeit, sich selbst zu korrigieren.
- » Notieren Sie die Fehler Ihres Gegenübers und besprechen Sie diese am Ende der Sitzung.
- » Motivieren Sie sich gegenseitig. Weisen Sie auf Lernfortschritte hin.

TIPPS FÜRS TANDEM – NICHT NUR FÜR SPRACHANFÄNGER (2)

(Quelle: Universität Zürich, Sprachenzentrum der Universität und der ETH Zürich)

Als Sprachanfänger:in ist es empfehlenswert, parallel zum Tandem einen Kurs zu besuchen oder mit einem Selbstlernkurs zu arbeiten. So bekommt man laufend neues Material, das man auch im Tandem verarbeiten kann. Allerdings ist es gerade im Tandem so, dass man auch Dinge lernt, die nicht in Büchern vorkommen. Das ist einer der Vorteile des Tandems: Man lernt, was man gerade braucht. Dafür ist der Input weniger vorstrukturiert als in einem Sprachkurs.

Vorbereitung

Man sollte sich zwar für jedes Tandemtreffen vorbereiten; dann profitiert man mehr. Als Anfänger:in ist dies doppelt so wichtig, weil man sonst schlicht nichts sagen kann.

Vorbereitung kann heißen:

- » überlegen, was man machen kann, z.B.:
 - die Zahlen oder das Buchstabieren üben
 - einen Text oder Dialog aus dem Lehrbuch vorlesen
 - erzählen, was man nächstes Wochenende oder nach dem Tandem machen wird (falls man in der betreffenden Sprache in einfacher Weise über die Zukunft sprechen kann)
 - erzählen, was man letzte Woche gemacht hat (sofern man schon eine Ahnung von Vergangenheitszeiten hat)
 - das Lehrbuchkapitel vorbereiten, das man mit dem/der Tandempartnerin anschauen will
- » überlegen, welchen Wortschatz oder welche Strukturen man für diese Übungen evtl. braucht. Man kann natürlich auch den Tandempartner fragen, aber wenn man sich das vorher schon überlegt, aktiviert man das Wissen, das man schon hat. Alles, was man nicht wusste oder herausfinden konnte, kann man dann immer noch fragen.
- » Materialien suchen / mitnehmen / vorbereiten

Materialien

Visuelle Materialien sind eine große Hilfe. Sie helfen dem Tandem-Partner bzw. der -Partnerin, dich zu verstehen und zu unterstützen; und dir helfen sie, dich daran zu erinnern, was du sagen wolltest. Gerade, wenn man noch sehr wenig Wortschatz hat, kann einem der rote Faden zwischendurch schon mal abhandenkommen. Es muss nicht immer vorgefertigtes Material sein. Man kann auch selber eine Skizze machen und so unterstützen, was man sagt.

Ein paar Ideen für den Einsatz visueller Materialien:

- » Anhand einer Karte über verschiedene Länder sprechen (sagen, wo sie liegen, wie die Hauptstädte heißen, wer die Nachbarn sind, welche Sprachen man dort spricht...) oder die letzten Ferien erklären (Ich war eine Woche in Spanien. Wir haben den Ort X besucht. Das ist hier. Dort gibt es...).
- » Fotos eignen sich gut, z.B. um seine Familie, den Wohnort oder den Lieblingsferienort vorzustellen, um über die eigene Biographie zu sprechen, um das Beschreiben von Orten, Personen etc. zu üben.
- » Mit Skizzen kann man besser erklären, wie die eigene Wohnung aussieht, wo der Arbeitsweg durchführt oder wo sich das Lieblingsrestaurant befindet

Auch sehr nützlich sind Tabellen oder Listen, die zuerst jeder für sich ausfüllt und über die man dann spricht. Einige Beispiele:

- » Beide Tandempartner:innen zeichnen einen "Stundenplan" der nächsten Woche und versuchen dann – ohne sich die Pläne zu zeigen, einen Termin zu finden (für das nächste Treffen, einen Besuch im Kino...). Vorher sollte man natürlich die Zeiten, die Wochentage und die Namen einiger Aktivitäten üben.
- » Lernende:r und Muttersprachler:in formulieren gemeinsam Fragen (z.B. Was ist Ihr Lieblingsessen? Mögen Sie Schokolade? Wann gehen Sie heute ins Bett? etc.), die dann jeder für sich beantwortet. Der/Die Muttersprachler sollte dem/der Lernenden natürlich bei Bedarf mit Wortschatz aushelfen. Anschließend interviewen sich beide gegenseitig (Die Fragen darf man natürlich in beliebiger Reihenfolge stellen).
- » Jeder wählt 3 fiktive oder berühmte Personen und notiert, wann sie an welchem Wochentag aufstehen, arbeiten gehen, Mittag essen... Anschließend teilt man dem anderen die Namen der Personen mit und fragt sich gegenseitig über sie aus.

Als Anfänger:in Tandem ist es beim Sprachtandem besonders wichtig, realistische Erwartungen zu haben und Aufgaben zu wählen, die man bewältigen kann. Wenn man die Sprache erst seit einem Monat lernt, kann man natürlich noch nicht einen fließenden 10-minütigen Vortrag halten. Es gibt auch Themen, die an sich schon sehr schwierig sind.

Als Anfänger:in das politische System des eigenen Landes erklären zu wollen, ist eher unrealistisch. Hingegen kann man schon relativ schnell sein Land mit den wichtigsten Fakten vorstellen (wie viele Einwohner, wie groß, Hauptstadt, Sehenswürdigkeiten, Spezialitäten...).

Eine Aufgabe, die realistisch und auch für das "echte" Leben nützlich ist, besteht darin, Sätze, die man im Tandem oft braucht, möglichst bald in der Zielsprache zu formulieren, zum Beispiel:

- » Wie sagt man... auf...?
- » Was bedeutet...?
- » Wie heißt das Gegenteil von...?
- » Wie spricht man das aus?
- » Ich habe eine Frage.
- » Das verstehe ich nicht.
- » Ach so!
- » Stimmt das?
- » Was ist der Unterschied zwischen... und...?

Mit solchen Sätzen kann man plötzlich viel mehr in der Fremdsprache sagen. Zudem sind sie auch für andere Situationen nützlich. Am besten beginnt man mit einigen wenigen Sätzen, die man immer in der Fremdsprache sagt, und baut dann kontinuierlich darauf auf.

Sie haben Fragen oder benötigen Sie Unterstützung für Ihr Tandem? Dann können Sie sich gerne an uns wenden!

International Office, Funding and Career Service (IFC)

Ramona Müller

ramona.mueller@hswt.de

Raum C4.344 (Campus Weihenstephan)